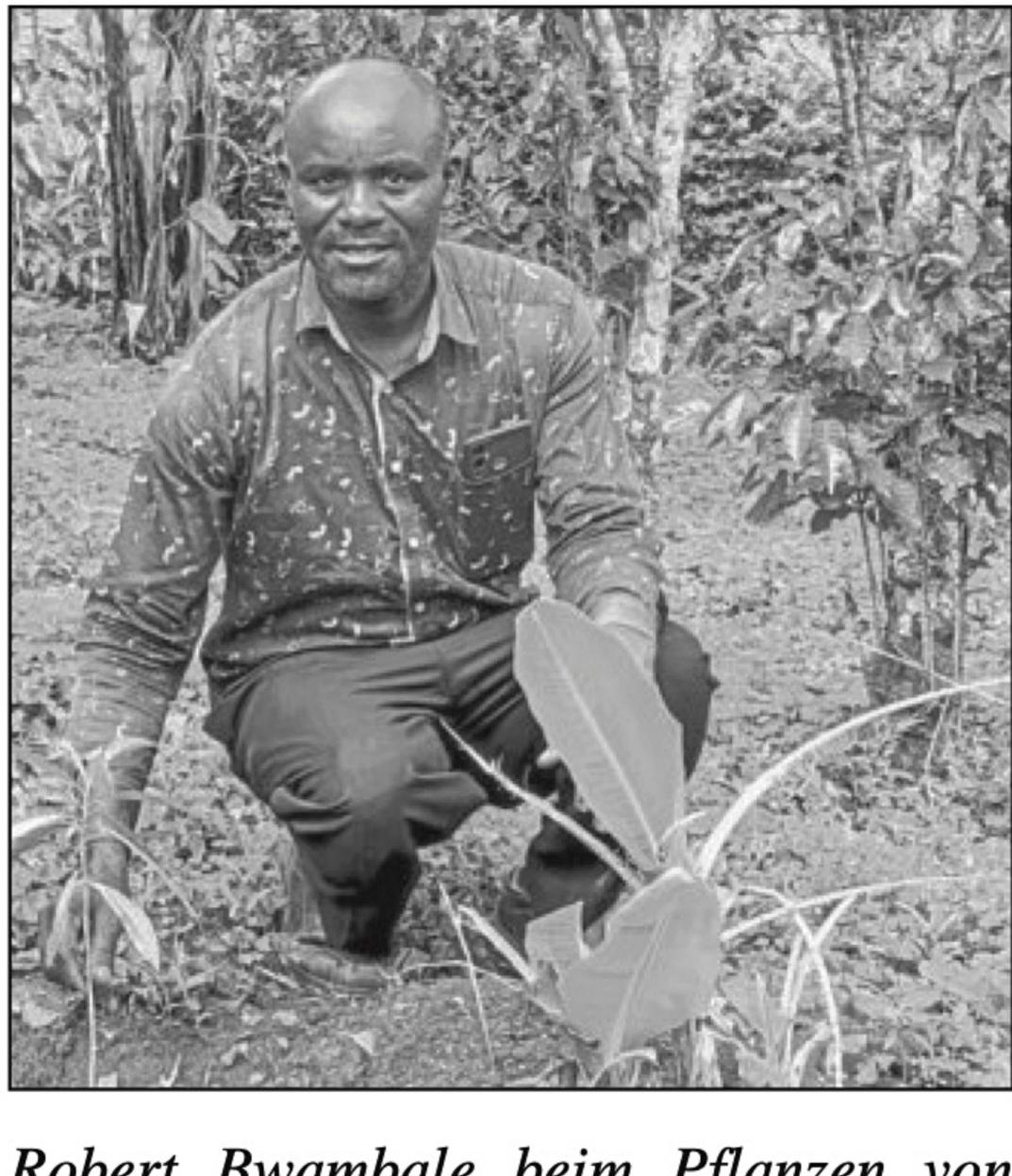


Robert Bwambales erfolgreiche Arbeit

Heute stellt Ihnen der Verein Discover eine weitere Initiative vor, die besonders beeindruckend ist: die Arbeit von Robert Bwambale (im Foto) in Maliba, Westuganda. Robert ist es gelungen, den Menschen den Zusammenhang zwischen Umweltschäden und dysfunktionaler (also schlechter, falscher) Bodennutzung aufzuzeigen und verständlich zu machen. So brachte er fast alle Bauern in Maliba dazu, auf Agroforstwirtschaft umzusteigen, d. h. Obst und Gemüse unter Bäumen anzupflanzen, damit es vor Starkregen und Dürre geschützt ist. Allein in 2024 wurden 3800 Setzlinge von Obstbäumen und einheimischen Bäumen auch entlang von Grundstücksgrenzen, an Flussufern, in Flusstälern und in Schulgärten gepflanzt.

Robert schreibt: „Den Menschen Wissen über das Pflanzen von Bäumen zu vermitteln und zu erklären, warum all diese Katastrophen wie Überschwemmungen und Erdrutsche passieren, dass sie ihre Ursachen in der Rodung der Bäume für Brennholz haben, ist die einzige nachhaltige Lösung für uns und unsere Umwelt. Jetzt, wo die Menschen erkennen, wie wichtig Bäume sind, bitten sie um weitere Setzlinge. Oft möchten sie viel mehr Setzlinge als ich ihnen geben kann. Dank der Unterstützung von Discover hat sich meine Gemeinde Maliba durch das Pflanzen von Bäumen positiv verändert. Die Region Rwenzori hat immer wieder darunter gelitten, dass die Flüsse über die Ufer getreten sind und die Berghänge abrutschten. Durch die Baumpflanzungen fließen auch größere Mengen von Regenwasser nicht mehr so sturzflutartig ab, was Erosion und Überschwemmungen verringert hat. Viele Wildtierarten sind auf Bäume als Lebensraum angewiesen und heute sehen wir wieder viel mehr Vögel als vor einigen Jahren. Viele Familien profitieren von den Früchten der Bäume wie Mangos, Papaya und Jackfrucht. Und alle Familien in Maliba sind nun gut ernährt.“



Robert Bwambale beim Pflanzen von Baumsetzlingen. Foto: Privat